



Mitglieder des dritten Jugendparlaments mit dem Banner: Kein Platz für Rassismus.

Foto: privat

Bilanz nach zweijähriger Amtszeit und 20 Sitzungen

Drittes Jugendparlament verabschiedet sich

Die Amtszeit des dritten Jugendparlaments ist zu Ende.

Nach zweijähriger Amtszeit kam das dritte Oberhausener Jugendparlament am 7. Mai im Ratssaal des Rathauses zu seiner letzten Sitzung zusammen. Insgesamt 20 Sitzungen mit vielen Gästen, Beteiligungen und Diskussionen liegen hinter den jungen Parlamentariern. In der letzten Sitzung zogen sie nun gemeinsam mit Oberbürgermeister Daniel Schranz und einigen Gästen eine Bilanz ihrer Amtszeit.

Schranz bedankte sich bei den Jugendlichen für ihre geleistete Arbeit und verlieh jedem einen Engagementnachweis der Stadt. „Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Jugendliche ehrenamtlich in einem Jugendparlament engagieren.“

Der Vorsitzende Ricardo Christ und seine Stellvertreterin Anna Makrlík würdigten auch das erste und zweite Jugendparlament, das die

Grundlagen für die Arbeit gelegt hatte. Die Jugendlichen erläuterten die vielen Aktionen der zweijährigen Amtszeit. Besonders stellten sie dabei die Sammlung von Mängellisten an einigen Oberhausener Schulen heraus. Diese hatten die Jugendlichen zur Prüfung durch die Verwaltung an Oberbürgermeister Daniel Schranz gegeben.

Zudem wurde das Jugendparlament innerhalb der aktuellen Wahlperiode fünf Jahre alt. In der Sitzung wurden Ausschnitte aus der Dokumentation „5 Jahre Jugendparlament“ gezeigt. „Unsere Wahlperiode ist zu Ende. Wir verabschieden uns heute aus dem Jugendparlament. Dieser Tag bedeutet uns sehr viel“ zeigte sich der Vorsitzende Ricardo Christ bewegt.

Vor der Sitzung setzten die Parlamentarier nochmal ein eindeutiges Zeichen: Sie ließen sich mit einem Banner mit dem Schriftzug „Ober-

hausen hat keinen Platz für Rassismus“ fotografieren.

Dies ist eine Aktion im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Derzeit wird in den Ober-

hausener Schulen das vierte Jugendparlament gewählt. Am 4. Juli 2018 findet die konstituierende Sitzung im Rathaus statt. Die Amtszeit der neuen Parlamentarier reicht bis in das Jahr 2020.

DAS JUGENDPARLAMENT

Das erste Oberhausener Jugendparlament konstituierte sich am 21. Juni 2012. Im Jahr 2016 wurde das dritte Jugendparlament von den Jugendlichen in Oberhausen gewählt. Es ist die direkt gewählte Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen. Die Wahlperiode beträgt zwei Jahre. Gemeinsam setzen sie sich für die Belange der Kinder und Jugendlichen in Oberhausen ein, werden an Vorhaben der Verwaltung beteiligt und initiieren eigene Aktionen. Jede weiterführende Schule in Oberhausen kann bei den Wahlen zwei Delegierte

ins Jugendparlament entsenden. Ein Vertreter des Jugendparlaments ist Mitglied im Jugendhilfeausschuss, um dort die Interessen des Jugendparlaments zu vertreten. Zudem haben die Vertreter des Jugendparlaments in jedem Ratsausschuss Rederecht. Zwei Mitglieder sind Delegierte im Kinder- und Jugendrat NRW, der landesweiten Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen. Mehr Informationen unter www.jugendparlament-oberhausen.de, bei Facebook und Instagram („Jugendparlament Oberhausen“).